

Klimawandel



Gemeinsam mit Brot für alle organisiert das Fastenopfer jedes Jahr eine Kampagne, welche die Menschen in der Schweiz zum Nachdenken, Teilen und fairen Handeln anregen soll. Von 2008 bis 2010 steht das Recht auf Nahrung im Vordergrund, wobei im Jahr 2009 speziell die Folgen des Klimawandels thematisiert werden.

Das Klima hat sich seit der Entstehung der Erde vor rund 4,6 Milliarden Jahren ständig verändert. Damals herrschten während vielen Millionen Jahren über 100 Grad Celsius! Später gab es Eiszeiten, die unseren Planeten in eine Kugel aus Schnee und Eis verwandelten. Seit die Menschen die Erde bevölkern, herrscht ein sogenanntes moderates Klima. Seit einigen Jahren erleben wir jedoch erneut einen Klimawandel. Folgen dieses Klimawandels sind bei uns stärkere Unwetter und vermehrt auftretende Hitzewellen. Die Philippinen leiden bereits unter dramatischeren Auswirkungen. Gewaltige Taifuns, die ganze Gegenden zerstören, treten viel häufiger auf. Überschwemmungen, aber auch durch den Klimawandel verursachte Dürreperioden zerstören regelmässig die Ernten der Bauern und führen zu Armut und Hunger.

Wissenschaftler konnten aufzeigen, dass dieser Klimawandel keine natürliche Entwicklung ist, sondern von den Menschen durch den Ausstoss von Treibhausgasen verursacht wird. Die aktuellen CO₂-Emissionen können zu einem Temperaturanstieg von bis zu 6 Grad führen. Für die Menschen hätte dies verheerende Folgen. Die Wüsten dehnen sich aus, die Gletscher schmelzen, der Meeresspiegel steigt an, die Versorgung mit Trinkwasser ist nicht mehr gewährleistet. Viele Gegenden der Welt werden längerfristig unbewohnbar. Experten gehen davon aus, dass unter diesen Bedingungen in



Schäden nach einem Taifun in den Philippinen

den nächsten Jahrzehnten mehrere Millionen Menschen zu Klimaflüchtlingen werden.

Man weiss bereits, dass die ärmsten Länder am stärksten vom Klimawandel betroffen sind. So werden in einigen Ländern Afrikas die Ernte-Erträge bis 2020 um die Hälfte zurückgehen. Dies ist ungerecht, denn gerade die Ärmsten dieser Welt haben fast keine Schuld an der Klimaerwärmung. Es sind die reichen

Industriestaaten des Nordens, welche die vielen schädlichen Treibhausgase ausgestossen haben und noch immer ausstossen. Alleine die USA, Kanada und Westeuropa sind verantwortlich für beinahe 40 Prozent des gesamten Ausstosses von Treibhausgasen!

Daher genügt es nicht, armen Ländern, die wie die Philippinen bereits jetzt unter den Folgen des Klimawandels leiden, zu Hilfe zu kommen. Es ist wich-

tig, dass wir unseren eigenen CO₂-Ausstoss reduzieren, um so weitere Klimakatastrophen zu verhindern.

Auch du kannst mit deinem Verhalten einen wichtigen Beitrag dazu leisten:

Mobilität

Nimm für kurze Strecken das Velo oder gehe zu Fuss. Benutze öffentliche Verkehrsmittel und nicht das Auto. Falls du auf das Auto nicht verzichten kannst, kaufe ein Auto, das wenig Benzin verbraucht. Nimm für kürzere Reisen ins Ausland den Zug anstatt das Flugzeug. Falls du doch in ein Flugzeug steigen musst, kompensiere deinen Treibhausgas-Ausstoss mit einem Klimaticket (www.myclimate.org).

Energie

Spare Strom! Benütze Sparlampen und schalte die Geräte immer ganz aus, lass sie nicht im Standby-Betrieb. Konfiguriere den Computer mit dem Energiesparmodus.

Nahrungsmittel

Konsumiere Saison-Produkte, die in der Region produziert wurden. Verzichte auf Fleisch, Gemüse und Früchte, welche mit dem Flugzeug transportiert wurden. Organische Lebensmittel schmecken besser und schonen die Umwelt.



Unter www.footprint.ch kannst du berechnen, wie viel CO₂ du mit deinem Lebensstil verursachst!